

## Brauchtum

## Beste Stimmung am Jodlerfest in Zug

**Die Stadt Zug erlebte über das vergangene Wochenende hinweg drei Tage voller Festfreude und herzlicher Begegnungen.**

Patrick Caplazi

Ein Fest der Superlative: Über 10000 Aktive nahmen an den Wettbewerben für Jodeln, Alphornblasen und Fahnenschwingen teil. Die Stadt Zug präsentierte sich als festfreudige Gastgeberin, die Tradition und Moderne perfekt verband. Das Fest übertraf die Erwartungen des Organisationskomitees bei weitem. Nach ersten Schätzungen lockte das Fest rund 210000 Personen in die KolinStadt und ging bis nach dem Umzug ohne Zwischenfälle über die Bühne. Das 31. Eidgenössische Jodlerfest endete am Sonntag um 22 Uhr.

**Die Teilnehmenden liessen sich bewerten**

Den Kern des Anlasses bildeten die Wettvorträge am Freitag und Samstag. Nicht weniger als 1174 Vorträge in den Sparten Jodeln, Alphornblasen und Fahnenschwingen wurden vor gestrengen Jurys präsentiert. Die Obmännin der Jodelrinnen und Jodler, Bernadette Roos-Stadelmann, zeigte sich



Der Festumzug am Sonntag war einer der Höhepunkte des Festes.

Bild: Philipp Schmedi

äusserst zufrieden mit der Qualität der Vorträge. Auch der Obmann der Fahnenschwinger, Walter von Matt, freute sich über gelungene Darbietungen in seiner Disziplin. Für Flavian Imlig, Alphorn-Obmann, war das Fest in Zug ebenfalls ein gelungener An-

lass. Die Präsidentin des Eidgenössischen Jodlerverbandes, Karin Niederberger, bedankte sich bei allen Aktiven für die Teilnahme am Fest. «Die Aktiven haben dafür gesorgt, dass das Jodeln, das Fahnenschwingen und das Alphornblasen in der schwierigen Zeit der Pan-

demie erhalten, ja sogar gestärkt werden konnten. Dank ihrem Einsatz und ihrer Beharrlichkeit an der Basis konnten wir gemeinsam das grosse Fest in Zug mit den vielen eindrücklichen Vorträgen durchführen, dafür bin ich allen sehr dankbar.» Auch

Bundespräsident Alain Berset äusserte sich über seine Eindrücke am Jodlerfest in Zug. «Die Begeisterung und die Virtuosität der Aktiven werden bei uns allen bleibende Erinnerungen hinterlassen.»

**Grosse Zufriedenheit im Organisationskomitee**

Beim OK-Präsidenten Stephan Schleiss war die Erleichterung über das gelungene

**«Ich bin erfüllt von Freude und Dankbarkeit.»**

Stephan Schleiss, OK-Präsident

Fest spürbar. «Ich bin erfüllt von Freude und Dankbarkeit», sagte er beim Festakt in der Bossard-Arena nach den drei ebenso herausfordernden wie aussergewöhnlichen Tagen in der Stadt Zug, denn das Zuger Organisationskomitee hatte wegen der pandemiebedingten Verschiebungen in Basel ein Jahr weniger Vorbereitungszeit.

Speziell bedankte sich Schleiss bei den rund 1400 Helfenden und dem Organisationskomitee ganz herzlich für den grossartigen Einsatz.

## Oberägeri

## Nächste Runde für Strategieprozess

Der Gemeinderat von Oberägeri setzt sich in diesem Jahr intensiv mit der Überarbeitung der strategischen Ziele auseinander und definiert damit die Rahmenbedingungen für die langfristige Entwicklung von Oberägeri und das gesellschaftliche Zusammenleben im Dorf. Der sehr partizipative Prozess wurde im Januar mit einer sogenannten Strategievernissage gestartet. Im Anschluss konnte die Bevölkerung auf der Partizipationsplattform [www.oberaegeri-mitgestalten.ch](https://oberaegeri-mitgestalten.ch) sich erneut aktiv einbringen.

**Der Gemeinderat hat 200 Rückmeldungen erhalten**

An einem Workshop mit der Strategiekommission hat der Gemeinderat darauf basierend intensiv an den Eckpunkten der Strategie gearbeitet. Zusammen mit der Verwaltungsleitung hat der Gemeinderat den jetzt vorliegenden Entwurf «Oberägeri 2040» an zwei Strategietagungen erstellt. «Zur abschliessenden Mitwirkung freuen wir uns erneut auf viele Rückmeldungen aus der Bevölkerung, damit die strategischen Ziele auch breit abgestützt sind», erklärt Gemeindeglied Alexander Klauz. Die Oberägerer können sich bis am Sonntag, 9. Juli, auf der E-Mitwirkungsplattform unter <https://oberaegeri-mitgestalten.ch/strategie> einbringen. **pd**

## Cham

## Sammelstellen für Pizzakartons

**Cham ermöglicht als erste Gemeinde, Pizzakartons umweltgerecht zu entsorgen: mit speziell produzierten Ablageflächen bei den Recyclingstationen.**

Die Recyclingstationen im Chamer Hirsgarten haben kürzlich ein Upgrade erhalten: Neu sind sie um speziell produzierte Ablageflächen und Pizzakarton-Sammelboxen erweitert worden. Damit lässt sich der Karton nicht nur umweltgerecht entsorgen, die Vorrichtung erleichtert auch die Arbeitsschritte des Werkhofs. Cham ist die erste Gemeinde im Kanton Zug, die eine solche Halterung anbietet.

**Nach einem Pilotversuch definitive Ablageflächen**

Um den Nutzen einer zusätzlichen Ablagefläche für grössere Verpackungen und andere



Gemeinderat Drin Alaj und Roger von Ah, Bereichsleiter Werkhof, weihen den brandneuen Pizzakarton-Aufsatz ein. Bild: Einwohnergemeinde Cham

sperrigere Abfälle zu testen, stellten die Werkhof-Mitarbeiter selber Ablageflächen aus Holz für einen Versuch her. Der Pilot stiess auf grosse Resonanz: Die Ablageflächen und Karton-Sammelboxen wurden

im vergangenen Sommer und diesen Frühling so rege genutzt, dass sich die Gemeinde Cham dazu entschieden hat, die provisorische Vorrichtung für einen dauerhaften Gebrauch produzieren zu lassen. **pd**

## Hünenberg

## Verkauf: Nein / Bebauungsplan: Ja

**Bei der kommunalen Abstimmung vom Sonntag ging es um ein Grundstück.**

Die Hünenberger Stimbevölkerung sagte an der gemeindlichen Abstimmung vom Sonntag Nein zum Verkauf des gemeindeeigenen Grundstücks GS-Nr. 2200 im Bösch an die Specialized Europe GmbH. Das Land verbleibt somit im Eigentum der Gemeinde. Der Revision des Bebauungsplans Bösch-Rothus

wurde hingegen zugestimmt. «Wir bedauern das gespaltene Abstimmungsergebnis und dass somit die Chance verpasst wird, ein innovatives Unternehmen in unserer Gemeinde anzusiedeln. Der Gemeinderat muss nun die Situation, was den Verkauf betrifft, neu beurteilen. Wir freuen uns aber, dass wir mit der bejahten Bebauungsplanrevision die Stossrichtung zur Weiterentwicklung des Grundstücks GS-Nr. 2200 legen konnten», sagt Gemeindepräsidentin Renate

Huwlyer. Gegen die gemeindliche Abstimmung wurde beim Regierungsrat eine Stimmrechtsbeschwerde eingereicht. Dem Gemeinderat wird vorgeworfen, die Stimmberechtigten in der Abstimmungsbroschüre nicht vollständig informiert zu haben. Der Gemeinderat ist hingegen überzeugt, die Stimmberechtigten umfassend informiert zu haben. Bis zum rechtskräftigen Entscheid des Regierungsrates gilt das Abstimmungsergebnis deshalb unter Vorbehalt. **pd**

## Stadt Zug

## General-Guisan-Strasse gesperrt

**Gestern begannen die Bauarbeiten für das Auffüllen der Grundwasserwanne an der General-Guisan-Strasse.**

Die Bauarbeiten dauern rund ein Jahr bis spätestens im Juni 2024. Seit gestern ist die General-Guisan-Strasse zwischen der Aabach- und der Allmendstrasse für den ganzen Verkehr gesperrt. Fussgänger-

rinnen und Fussgänger und Radfahrende werden über die Nordseite der Unterführung umgeleitet.

**Umleitungen für den Verkehr sind signalisiert**

Die Busse der ZVB fahren auf einer separaten Busspur auf der Nordseite der Unterführung. Die beiden Bushaltestellen «Stadion» werden rund 60 bis 80 Meter nach Westen verschoben. Für den restlichen Verkehr sind Umleitungen

über die Feld- und Allmendstrasse oder über die Aabach- und Chamerstrasse sowie die Nordstrasse signalisiert.

Vom Bahnhof Schutzenzel wird der Fussweg über den Damm zur General-Guisan-Strasse gesperrt.

Die Umleitung über die Allmendstrasse beziehungsweise über den Fussweg an der Aa wird signalisiert. Die restlichen Verkehrs- und Fussgängerwege bleiben wie bisher bestehen. **pd**



Bild: pd

## 30 Jahre Rathaus in Menzingen

Das Rathaus von Menzingen wurde vor 30 Jahren festlich eingeweiht – Grund genug, dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Die Feierlichkeiten fanden am Samstag, 3. Juni, statt mit einem vielseitigen Programm für Gross und Klein. **pc**